

90 Jahr-Jubiläum des Veloclubs Volketswil

Gegründet wurde der VCV 1932 im Restaurant Löwen in Nänikon. Deshalb sein damaliger Name «Velo und Moto Club Nänikon-Volketswil» (VMCNV). Mitbegründer waren unter anderen Ferdi Trüb und Hans Joho. Im Löwen fanden auch bis in die 1990-iger-Jahre die Generalversammlungen statt.

Von den meist langjährigen Präsidenten, die oft auch als OK-Präsidenten von VCV-Rennsportveranstaltungen amtierten, ist vor allem Louis Züger zu erwähnen, welcher in den 1970-iger und 1980-iger Jahren während über 20 Jahren die Geschicke des VCV leitete und auch unzählige Anlässe organisierte, so auch das 50-Jahre-VCV-Jubiläum, verbunden mit der Tour-de-Suisse Etappenankunft in Volketswil 1982. Louis Züger wurde für seine Verdienste zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

Der VCV war bis anfangs der 90iger-Jahre vor allem ein Radquer-Verein. Ein erster Grossanlass war die Durchführung der Radquer-Schweizermeisterschaften 1957 in Volketswil. Ein Grosse Erfolg, da das Vereinsmitglied Albert Meier als Sieger bejubelt werden konnte. Bis Mitte der 90-iger Jahre wurden weiterhin regelmässig Radquerrennen organisiert, mit einem weiteren Höhepunkt: Die Schweizermeisterschaft 1994 mit dem Publikumsliebbling Beat Breu als Sieger und dem Eigengewächs Thomas Frischknecht als Vizemeister. Dem Anlass mit OK-Präsident Peter Frischknecht war ein riesiger Erfolg beschieden mit 10'000 Zuschauern und mit dem entsprechenden Niederschlag in der Vereinskasse. Ab 1997 bis heute wurden, dem Trend entsprechend, regelmässig und ebenfalls mit Erfolg Mountainbike-Rennen organisiert. Dabei wird vor allem der Nachwuchs in dieser olympischen Sportart gefördert, was sich in der grossen Jugendabteilung des VCV's zeigt. Diese Anlässe erfordern den Einsatz einer grossen Helferschar, was jeweils eine grosse Herausforderung für das OK bedeutet, aber auch die Zugehörigkeit zum Verein und den Kitt fördert. Auch das alljährliche RMVZOL-Abendrennen auf der Wangener-Runde, immer mit der Teilnahme von eigenen Fahrern, konnte dank den vereinseigenen Helfern stattfinden.

Weitere regelmässige Vereinsanlässe waren die Durchführung von Volksradtouren mit bis zu 400 Teilnehmern. Zu den geselligen Anlässen zählten die Chlausabende mit dem Besuch eines echten Chlauses, welcher seinem goldenen Buch manches Lob, kleine Tadel und manche Anekdote entlockte. Die Migros-Blockhütte war jeweils proppenvoll. Unvergesslich sind die 2-Tages-Rennvelotouren in den 80-iger und 90-iger Jahren ins Montafon und in den Schwarzwald, jeweils perfekt organisiert von Werner Hächler und Sepp Filippi. Auch die Carreisen ins angrenzende Ausland an mehrere Radquer-Weltmeisterschaften waren überaus gesellig und mit spannenden Rennen gespickt, die von eigenen Fahrern oft sehr erfolgreich bestritten wurden. Zu weiteren Jahreshöhepunkten zählten die Veloferien in Italien, anfangs mit den jungen Wilden an der Adria, später in der Toskana mit den Jung-SeniorInnen, wo die Kulinarik an Wichtigkeit zunahm. 2007 konnte der VCV im Wallberg bereits sein 75-jähriges Bestehen feiern.

In den 90 Jahren des Bestehens brachte der Velo Club viele gute, ganz gute und einen ganz grossen Radsportler hervor. Nebst vielen «normalen» Siegen hier deren Schönster: Wie schon erwähnt, **Albert Meier**, der 1957 Quer-Schweizermeister wurde und 1952 als erster Schweizer eine Medaille an Radquer-Weltmeisterschaften, die Bronzene, gewann.

Ihm folgte **Peter Frischknecht** mit zahlreichen Radquer-Siegen im In- und Ausland, Schweizermeister 1978, 12 x Vize-Schweizermeister, 7 WM-Medaillen (4 x Silber, 3 x Bronze). Peter gehörte in den Jahren 1967 bis 1984 zu den absolut Grossen der weltweiten Radquer-Szene und hatte eine riesige Fangemeinde.

Sein Sohn **Thomas Frischknecht** läutete im Verein und in der Schweiz die Wende vom Radquer zum Mountainbike ein. Ab 1987 als Junior, ab 1989 als Amateur und ab 1991 als Profi erkämpfte er:

- Im Radquer: 2 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze an Weltmeisterschaften, 1 Weltcupstieg, 4 Schweizermeister-Titel.

- Im Mountainbike: 3-facher Olympiateilnehmer mit Silber in Atlanta, 3 x Gold, 4 x Silber und 2 x Bronze an Weltmeisterschaften, 17 Weltcupstiege, 3 x Weltcupgesamtsieger und 8 x Schweizermeister. Mit diesem eindrücklichen Palmarès war Thomas von 1990 bis 2008 der erfolgreichste Mountainbiker der Welt.

Thomas Kalberer wurde 1995 MTB-Juniorenweltmeister und fuhr einige Jahre als erfolgreicher MTB-Profi.

Michael Bühler wurde 1996 MTB-Downhill-Juniorenweltmeister

Reto Leupp erkämpfte sich die SM-Silbermedaille als Junioren-Querfahrer und als U23-Strassenfahrer einen Weltcupstieg.

Matthias Rupp glänzte an der MTB-Juniorenweltmeisterschaft 2008 in Val di Sole mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

All diese Erfolge basierten auf einem breiten Trainingsangebot des VCV. War es in den 80-iger Jahren Sepp Filippi, der eine grosse Juniorengruppe mit Quer- und Strassenfahrern förderte, so war es zu Beginn der MTB-Ära VCV-Mitglied Andi Seeli (später MTB-Nationaltrainer), der mit ausgeklügelten Techniktrainings und Trainingsplänen die jungen Fahrer zum Erfolg führte. Andi Seeli gründete auch die langjährige MTB-Rennserie «Swissbike-Cup», welche vor allem auch den jungen Fahrern eine gute Startmöglichkeit bot.

Ein anderes VCV-Juniorenmitglied schlug später einen anderen Weg ein:

Bruno Walliser fasste erfolgreich Fuss in der Politik, wurde Gemeindepräsident von Volketswil, Kantonsrat und Zürcher Kantonsratspräsident und ist heute Nationalrat. Auch im Radsport machte er sich Verdienste als langjähriger Präsident des RMVZOL-Verbandes und als Vorstandsmitglied von Swiss Cycling.

In seinem 90-igsten Vereinsjahr ist der Velo Club Volketswil mit seinen 198 Mitgliedern weiterhin in voller Blüte. Dies vor allem dank umsichtiger und aktiver Vereinsführung. Seine gut 60 Jugend-Mitglieder werden von gut ausgebildeten TrainerInnen gefördert, welche ein vielseitiges Angebot an Bike- und Hallentrainings anbieten. Mit Weekends und speziellen Events ist auch für Abwechslung gesorgt. MTB-Ausfahrten mit Werni Frischknecht und Touren auf dem Rennrad mit Thomas Kienast runden das sportliche Angebot des VCV's ab. Mit Marroni-Essen und Bräteln am Feuer, mit Kegelabenden oder Eisstockschiessen kommt die Geselligkeit weiterhin nicht zu kurz. Mit dem heutigen Jubiläumsfest und unserem MTB-Race am 3. Juli, mit hoffentlich wieder vielen treuen Helferinnen und Helfern, wird sich dieses Jubiläumsjahr würdig in die Vereinsgeschichte einfügen.

Fredi Leupp